Begleitbuch zur Ausstellung
kunstspinnerei´18, Uznach 2018

Rot reist

Rot reist

Ich bin Rot. Ich reise. Langsam.
Durch die Jahreszeiten.
Stehe lange an einem Ort.
Ich kann weder sehen noch hören, aber
nehme wahr, was vor mir ist,
spüre, was hinter mir ist.
Besinne mich auf das Ursprüngliche,
die Kraft der Erde unter mir,
die Energie der Luft über mir.
Ich fühle den Anfang und
berühre das Ende.

Projekt «Rot reist»

Irgendwann landete Mutters Schneiderpuppe bei mir. Einfach so, sie hatte keinen Platz mehr. Unrühmlich fand sie bei mir im Keller ihr Heim. Auch nicht besser. Aber sie überlebte jegliche Entrümplung zum Trotz. Mit gerunzelter Stirn habe ich sie betrachtet, nicht ohne ein nagendes Mitgefühl. Nein, so soll sie nicht enden.

Gefühlte Jahre brauchte es bis zur fertigen Idee. In edles rotes Tuch gewandet, reist sie nun durch Landschaften, Jahres- und Tageszeiten. Blick- und gehörlos, als Kontrapunkt des Heute – wo ein Jeder Ohrhörergestöpselt auf flackernde Bildschirme starrt – nimmt sie einfach nur wahr, mit Sinnen, die uns gar nicht mehr gegenwärtig zu sein scheinen.

Rot – eine treue Begleiterin ist sie mir geworden. Sie führt mich zu ungeahnten Orten, spannenden Begegnungen und – zu mir selbst.

Frühling I

Um mich herum erwacht das Leben. Starke Energie ist greifbar, das Wachsen leise zu spüren. Ich fühle die Betriebsamkeit der Menschen hinter mir und das Frohlocken der Natur.
Vorboten des sich ewig Erneuernden.

Frühling II

Zarte rotgoldene Wärme umfliesst mich, gleich einem seidenen, zart flatternden Tuch. Hoffnung auf das ewig wiederkehrende Neue erwacht.
Das Leben selbst berührt mich zutiefst.

Sommer I

Gleissende Hitze als dickflüssige, greifbare Substanz um mich herum. Ich fühle mich umzingelt, eingeschlossen, erdrückt. Befreiung verspricht das Element hinter mir. Glucksend, plätschernd leckt es am dörrenden Ufer. Fliegende Geschöpfe fächern die stillstehende Luft auf.

Ein lebendiges Versprechen.

Sommer II

Ich spüre sie genau. Sie, die Rostige, so nah bei mir.
Das ewig lockend Weibliche verbindet uns, wie uns die Möglichkeiten zum Reisen trennen.
Die Weite zieht mich an, zum unendlichen Erfühlen.

Herbst I

Es fängt an, das Sterben. Von oben nach unten fliesst jetzt die Energie. Leblosigkeit schwebt an mir vorbei, sammelt sich zu meinen Füssen. Das Leben zieht sich zurück, fällt in einen todesähnlichen Tiefschlaf.
Kühl ist es geworden.

Herbst II

Noch spüre ich das Leben unter mir. Noch die unerschüttliche Stärke hinter mir. Eine bleierne, allesumfassende Ruhe umgibt mich.
Es macht mir keine Angst.

Winter I

Kalt, so sehr kalt. Alles ist erstarrt, in eigentümlicher Stasis, bar jeden Lebens. Eisig fährt der Wind, einzig lebendig, unter mein Gewand. Bringt es flatternd in Bewegung. Ein seltsames Gefühl.
Stehe ich noch?

Winter I

Das Fliessen ist erstarrt. Ein eisiger Vorhang, diese skurrile Energie hinter mir. Einst so herrlich frei und nun gefangen, geht sie doch den Weg des Endlichen. Schlussendlich.

Rot reist weiter ...

durch die Jahreszeiten

Rot reist weiter ...

durch die Landschaften

Rot reist weiter ...

durch die Tageszeiten

Marie-Eve Hofmann-Marsy

1960 in Forbach (F) geboren, in Weinheim (D) aufgewachsen und seit 1995 in der Schweiz, wohnhaft in Wangen SZ.
Abitur in Weinheim, anschliessend Studium Grafik & Design FH Darmstadt (D), verschiedene Tätigkeiten in kaufmännischen und grafischen Bereichen. Malkurse bei Alois Hüppin, Lachen und Meisterkurse bei Henrik Frei Larsson, Altendorf. Gemeinschaftsausstellung mit Ölbildern, Kunst 7 Altendorf.
Medienbeauftragte in zahlreichen Vereinen; Chefredaktorin Informationsbroschüre «Lachner»; Texte, Fotos und Gestaltung für Firmen, Institutionen und Private.
Seit 2015 Einzelfirma «marsy word´n´pic» als freiberufliche Journalistin und Fotografin. Fotografie im beruflichen und künstlerischen Bereich.
www.marsywordnpic.ch

Canon

Frühling I
2018, Tuggen Holeneich mit Blick auf Federispitz
Frühling II
2018, Tuggen bei der Linthbordkapelle
Sommer I
2018, Lachen Seeanlagen
Sommer II
2018, Lachen Seeanlagen
Herbst I
2017, Wangen Buechberg
Herbst II
2017, Wangen Buechberg, Golfpark Nuolen
Winter I
2018, Wägitaler See mit Blick auf den Aubrig
Winter II
2018, Wägital bei der Staumauer

Fotografien, Texte und Gestaltung
copyright by Marie-Eve Hofmann-Marsy